

Bericht BN 3 – Schaumburg-Liga am 16.06.2019 in Altenhagen

Nach bereits zwei ohne uns durchgeführten Spieltagen in der 1. Kreisklasse wollten wir nun am Sonntag, 16.06.2019, erstmalig in das Spielgeschehen eingreifen und wurden bereits während der Anreise morgens um 8:45 Uhr von der Polizei von der Straße „gefischt“. Lasst Euch den Rat geben: „schnallt Euch auch auf den Rücksitzen an, sonst wird es teuer!“

Trotz dieser Verzögerung waren wir pünktlich vor Ort und konnten uns „in aller Ruhe“ warmspielen. Drei Begegnungen standen auf dem Plan, Heidi Dahne war verhindert, ein heißes Pensum für sechs gemeldete Spieler! Allerdings hatten wir vorgesorgt: an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Dieter Lindemann, Hubert und Christel Ohnesorge für ihre Hilfe – auch wenn es für einen der drei ein teurer Tag war.

In der ersten Begegnung (**TM Escher 2**) schafften wir es, nach doch heftigem Hin und Her, ob erst Tripletten oder Doubletten und auf welchen Bahnen gespielt werden sollte, die Tripletten 1:1 abzuschließen. Dann war der Knoten geplatzt und wir gewannen alle drei Doubletten souverän mit 13:0, 13:1 und 13:3! Endstand 4:1 mit + 33 Kugeln!

Leider konnten wir gegen **Altenhagen 2** – sei es vielleicht auch deren Heimspiel angelastet – diese Serie nicht fortsetzen! Die Tripletten mussten wir nach heißem Kampf 9:13 und 12:13 abgeben, zwei Doubletten konnten die Punkte für sich verbuchen, eine Doublette „floppte“ total, verlor 1:13 (immerhin keine Fanny!) und somit Endstand der Begegnung: 2:3.

Die Stimmung in der Mannschaft – wir waren eine – war gut, das Wetter und die Verpflegung ließen auch keine Wünsche offen und somit gingen wir mit viel Freude am Spiel in die folgenden Doubletten gegen **Lauenau 1**. Alle gewonnen 13:10, 13:8 und das „Flopp-Team“ stellte mit seinem 13:2 „seine Ehre wieder her“! Der Matchpunkt war uns sicher! Die gute Stimmung hielt auch das 5:13 der ersten Triplette dieser Begegnung und auch den Rückstand 0:10 der zweiten Triplette aus. Im Grunde warteten und hofften alle auf ein schnelles Ende, denn es war ein langer – wenn auch schöner – Tag. Nach Hause!!

Upps 1:10 (puh, kein zu 0), 3:10 (jeder Punkt zählt), 5:10 (geht da noch was), 8:10 (der Gegner wird nervös) wieder 3 für uns, 11:10 (nur nicht nachlassen – der Gegner schwimmt und hadert!!). Die Sau liegt auf fast zehn Metern, ein Punkt liegt für uns am Boden, der Gegner hat eine Mauer davor gezogen und keine Kugeln mehr, zwei Kugeln noch bei uns! Eigentlich kann man nur noch den Gegner randrücken? Mut ist gefragt; die erste Kugel: verlegt, nehmen wir den Punkt und spielen noch eine Aufnahme? Ne, irgendwie außen vorbei müsste noch was gehen und ... die letzte Kugel rollt und rollt und rollt – direkt an die Sau! Technischer KO? 13:10 Endstand!

Im letzten Spiel zeigte sich sehr deutlich, was es bedeutet, ein Team zu sein, nicht aufzustecken, einen „Fehler“ des Partners nicht negativ zu kommentieren, sondern (wenn möglich) auszugleichen und mutig an die eigenen Stärken zu glauben! So verstehe ich BOULE!

Ursula Bleidistel